

VSB aktuell

Ausgabe August 2018



Der surrende Ökoliebling
Elektrobusse



Neuer Donaueschinger Stadtbus



HOCHSCHULE
FURTWANGEN
UNIVERSITY



Nachhaltige Mobilität
eine wichtige Herausforderung
für die Hochschule Furtwangen



VERKEHRSVERBUND SCHWARZWALD-BAAR

www.v-s-b.de



Liebe Leser,

kostenloser Nahverkehr ist in aller Munde. Immer mehr Kommunen überlegen sich, ob Sie den ÖPNV für ihre Bürger ganz umsonst anbieten sollen. In Bonn und Essen in Nordrhein-Westfalen, aber auch in den baden-württembergischen Städten Herrenberg, Reutlingen oder Mannheim sollte nach einem Modellprojekt der Bundesregierung die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs bald ganz umsonst sein. Doch am Ende waren den Städten die Kosten zu hoch, obwohl die Bundesregierung eine finanzielle Unterstützung zugesagt hatte.

Die EU-Kommission hatte entschieden, dass Deutschland aufgrund der hohen Feinstaubbelastung in den Metropolen Elektrobusse und Ladestationen in Städten mit insgesamt 70 Millionen Euro fördern darf.

Auch wenn aus dieser spannenden Idee zunächst nichts geworden ist, dann ist doch klar geworden: der ÖPNV wird immer wichtiger.

Dazu passt auch eine Meldung aus dem Stuttgarter Raum. Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) kündigt an, dass seine Tarife einfacher und günstiger werden sollen. Es ist die erste große Tarifreform in der Landeshauptstadt nach 40 Jahren. Dabei werden die 52 Tarifzonen auf fünf Ringzonen reduziert. Die zu erwartenden Einnahmeverluste durch die Umgestaltung sollen von den betroffenen Landkreisen und Städten getragen werden. Für eine Übergangsfrist von sechs Jahren beteiligt sich das Land Baden-Württemberg an den Einnahmeverlusten.

Der Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar hat in seiner Geschichte bislang noch keine Tarifreform umgesetzt. Er wird aber wohl kaum noch einmal 40 Jahre damit warten. Bislang war eine Radikalkur nicht notwendig. Der VSB hat sehr erfolgreiche Kooperationen mit den sieben Nachbarverkehrsverbänden umgesetzt. Was man am Beispiel des 3er-Tarifes oder Fanta5-Ticket erkennen kann.

Uns ist jedoch bewusst, dass es auch Punkte in unserem Tarifsystem gibt, die verbesserungswürdig sind. Wir versprechen, daran zu arbeiten. Wir wollen auch künftig für unsere Kunden Lösungen für ein gerechteres Ticketsystem anbieten.

Ihr Mickaél Pandion
Geschäftsführer Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar GmbH

Neue Tarifinformationn zum Tarifwechsel am 1. August erhältlich

Pünktlich vor dem Tarifwechsel am 1.08.2018 sind alle Informationsmaterialien aktualisiert worden. Die neue 60-seitige Broschüre VSB Tarifplan 2018/19 enthält alle Informationen rund um das Thema Tarif sowie nützliche Tipps für die kostengünstige Nutzung von Bahn und Bus in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Der Tarifplan kompakt im praktischen Faltpfandformat informiert kurz und knapp über die neuen Tarife und enthält den VSB Tarifzonenplan – ideal für unterwegs.

Darüber hinaus gibt es noch auf einzelne Zielgruppen ausgerichtete Tarif-Flyer für Erwachsene, Senioren, Schüler, Azubis, Studierende etc..

Besonders attraktiv ist die neue AboCard Senioren (Netz), damit können Senioren für den Preis von 39,00 Euro im Monat im gesamten VSB Tarifgebiet fahren.

Alle Tarifinformationsmaterialien sind ab sofort Mo-Fr von 8:30-17:00 Uhr im VSB Kunden Center, Bahnhofstraße 5 in Villingen erhältlich oder zum Nachlesen oder Herunterladen auf unserer Internetseite www.v-s-b.de.



VSB „Busfahrer/Busfahrerin des Jahres“ 2018 gesucht



Was wäre der VSB ohne die Busse und ihre Fahrer und Fahrerinnen? Der Bus ist das sicherste Verkehrsmittel. Das besagt die Unfallstatistik des Statistischen Bundesamtes. Dies liegt nicht zuletzt an unseren kompetenten und gut ausgebildeten Busfahrer und Busfahrerinnen.

Jetzt kommen Sie ins Spiel:

Nominieren Sie Ihren VSB Busfahrer/-in des Jahres 2018 und gewinnen attraktive Preise! Wer war für Sie der/die Busfahrer/-in des Jahres? Nennen Sie jetzt Ihren Favoriten und erzählen Sie uns die einzigartige oder auch witzige Geschichte, die Sie mit ihm/ihr erlebt haben.

Unter allen Teilnehmern verlosen wir einen **Hiddelis-Gutschein im Wert von 100 Euro** sowie darüber hinaus, **2. bis 5. Platz, je einen Heddels-Gutschein im Wert von je 50 Euro.**

Dieses Jahr gewinnen auch die Busfahrer und Busfahrerinnen einen Hiddelis-Gutschein. Für den 1. Platz im Wert von 200 Euro, den 2. Platz im Wert von 100 Euro und den 3. Platz im Wert von 50 Euro und zusätzlich einen Restaurant-Gutschein.

So funktioniert's:

Stimmzettel, die in allen Bussen hängen, einfach ausfüllen und bis 30. September 2018 an den Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar, Bahnhofstraße 5, 78048 Villingen schicken. Alternativ kann die Karte direkt beim Busfahrer oder der Busfahrerin abgegeben werden, oder den Stimmzettel auf www.v-s-b.de her-

unterladen und dem VSB zu kommen lassen. Gerne können Sie uns Ihr Erlebnis auch per E-Mail bis zum 30. September 2018 mitteilen. Schreiben Sie eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten und dem Betreff „Busfahrer/-in des Jahres 2018“ an: busfahrerdesjahres2018@v-s-b.de und schildern Sie uns, was Sie erlebt haben. Bitte geben Sie unbedingt folgende Informationen in der Mail an, damit wir Ihre/n Busfahrer/-in ausfindig machen können:

**Linienkurs-Nr. / Kennzeichen
Busunternehmen / Linie
Datum / Uhrzeit**

Teilnahmebedingungen:

Mitmachen können alle Personen mit Wohnsitz im VSB Verbundgebiet. Ausgeschlossen sind VSB-Mitarbeiter/-innen und die Mitarbeiter/-innen der Verkehrsunternehmen sowie ihre Angehörigen. Einsendeschluss ist der 30.09.2018. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes werden beachtet.

Medienpartner
Schwarzwälder Bote
Die große Zeitung in Baden-Württemberg

VSB Fotowettbewerb 2018

Zum dritten Mal ruft der VSB 2018 einen Fotowettbewerb aus, dessen Motive als VSB Kalender 2019 veröffentlicht werden. Das Gewinnerbild wird nicht nur im VSB Kalender 2019 zu sehen sein, sondern auch als Umschlagmotiv auf dem neuen Kreisfahrplane 2019.

Wir suchen auch dieses Jahr wieder ein Motiv, das zur Thematik „Mobil mit Bus und Bahn im Schwarzwald-Baar-Kreis“ passt. Die zwölf schönsten Bilder kommen in den im Dezember erscheinenden VSB-Kalender 2019.

Abgabetermin für hochauflösende querformatige Fotos im jpg-Format ist der 30.09.2018. Die Auflösung sollte ca. 3.200 x 2.270 Pixel bei 72 dpi sein. Für digitale Kameras gilt eine Auflösung von 3.456 x 2.304 Pixel im Verhältnis 2:3, entsprechend im Verhältnis 16:9. Die Handy-Kamera sollte auf die größtmögliche Auflösung gestellt werden.

Die drei besten Bilder werden aus einer Jury, die aus dem Landrat des Schwarzwald-Baar-Kreises, der Geschäftsführung der SüdbadenBus

GmbH und der Geschäftsführung der Verkehrsgemeinschaft Villingen-Schwenningen GmbH besteht, ausgewählt und die Gewinner persönlich benachrichtigt.

Zu gewinnen gibt es sowohl einen persönlichen VSB-Kalender mit den Gewinner-Bildern sowie folgende Preise für die jeweiligen Platzierungen:

1. Preis 500 Euro
2. Preis 300 Euro
3. Preis 100 Euro

Aus den schönsten Einreichungen wird der VSB dann ab Dezember wieder einen VSB-Fotokalender für das Jahr 2019 gestalten, der über das VSB KundenCenter kostenlos angeboten wird. Der VSB freut sich schon jetzt auf die Fotos der Teilnehmenden.

Weitere Informationen zum Fotowettbewerb, und zum Hochladen der Bilder finden Sie auf der VSB Homepage: www.v-s-b.de/fotowettbewerb

Teilnahmebedingungen:

Mitmachen können alle Personen mit Wohnsitz im Verbundgebiet. Ausgeschlossen sind Mitarbeiter/-innen des VSB, der Verkehrsunternehmen sowie ihre Angehörigen.

Einsendeschluss ist der 30.09.2019. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes werden beachtet.



Nachhaltige Mobilität – eine wichtige Herausforderung für die Hochschule Furtwangen

6.000 junge Menschen studieren an der Fachhochschule Furtwangen (HFU). Dazu kommen 600 wissenschaftliche Mitarbeiter. Doch egal ob Professor, Assistent, Sekretärin oder Student: rund die Hälfte der knapp 7.000 Menschen legen ihre täglichen Wege mit einem eigenen Fahrzeug zurück, meist ist das nicht das Fahrrad, sondern das Auto.

Die Hochschulangehörigen scheuen weder die Zeit noch die hohen Kosten und es jagt ihnen auch keine Angst ein, dass die Parkplatzsituation an allen drei Standorten der Hochschule schon jetzt stark angespannt ist. Umweltschonend und nachhaltig zu handeln scheint dabei offenbar eine untergeordnete Rolle zu spielen. Dabei müssten die angehenden und praktizierenden Wissenschaftler eigentlich wissen, dass die Nutzung eines Pkw mit 140 Gramm CO₂-Äquivalenten pro Personenkilometer in etwa das Doppelte an klimarelevanten Emissionen wie ein Linienbus hervorruft. Doch Busse und Bahnen werden von den Hochschullehrern und Studenten eher selten frequentiert, so die Hochschule weiter.

Deshalb ist das Projekt „Mobilität an ländlichen Hochschulen“ entstanden. Es verfolgt das Ziel, den öffentlichen Personennahverkehr rund um die Hochschule Furtwangen zu stärken. Es soll ein nachhaltiges und übertragbares Mobilitätskonzept entstehen, das auch andere Hochschulen im ländlichen Raum übernehmen können. Das Ministerium für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg unterstützt und begleitet dieses Modellvorhaben. Es soll helfen, die klimapolitischen Ziele im Land Baden-Württemberg zu erreichen und zusätzlich die Attraktivität ländlicher Hochschulen durch eine vorteilhafte Verkehrsanbindung zu fördern und letztlich insgesamt den ländlichen Raum attraktiver und zukunftssicherer machen, teilt die Hochschule weiter mit. Neben der HFU sind die Duale Hochschule Villingen-Schwenningen und die staatliche Hochschule für Musik Trossingen an dem Projekt beteiligt

Als erstes führten die Wissenschaftler eine Bedarfsanalyse durch. Danach wurden erste Maßnahmen ergriffen, um das Mobilitätsgeschehen an der Hochschule nachhaltiger zu

gestalten. Unter anderem wurden an den verschiedenen Hochschulstandorten Ladestellen für Elektrofahrzeuge und CarSharing-Services eingerichtet, wofür der südbadische Anbieter „my-e-car“ als Partner gewonnen wurde. Allerdings können die Hochschulangehörigen und Studenten auch umweltfreundlicher und nachhaltiger zwischen Zuhause und der Universität durch Fahrgegemeinschaften pendeln. Auch diese Angebote verringern den eigenen CO₂-Fußabdruck ohne großen Aufwand merklich.

„Da Studierende und Mitarbeiter der Hochschule oftmals zu den gleichen Zielen und Zeiten unterwegs sind, ist ihre Vernetzung untereinander für die Bildung von Mitfahrgelegenheiten von entscheidender Bedeutung“, teilt die Hochschule dazu mit. Eine hochschulinterne Gruppe hat zudem eine Kooperation mit der Mitfahr-App „flinc“ aufgebaut, der schon mehr als 300 Mitglieder angehören und mit deren Hilfe mittlerweile nahezu 5.000 gemeinsame Fahrten unternommen worden sind.

Letztlich steht auch der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Fokus. Und je mehr Personen darauf zurück-

greifen, desto lohnenswerter ist der Einsatz von Bussen und Bahnen. Daher streben die Verantwortlichen des Projekts eine enge Abstimmung mit den lokal zuständigen Verkehrsverbänden, wie zum Beispiel dem VSB an. So wird es künftig an den HFU-Standorten Furtwangen und Schwenningen ein Studententicket des VSB geben.

Dazu wird das ÖPNV-Angebot als Ganzes auf etwaige Angebotslücken hin untersucht. Beispielsweise bietet sich für Studierende der HFU aus dem Freiburger Raum, welche rund zehn Prozent der Hochschulangehörigen ausmachen, kaum eine reguläre ÖPNV-Verbindung nach Furtwangen.

Derzeit wird zwischen der Breisgauemetropole und der Schwarzwaldstadt erstmals eine pünktliche Ankunft am Nachmittag angeboten, wobei für jede Fahrt eigens ein Anslussticket des RVF gelöst werden muss. Das soll sich nun ändern. Es wird geprüft, ob alternativ ein kostenloser Shuttle-Bus eingesetzt werden kann. Die Auswertungen aller Vorhaben sollen noch bis Januar 2019 andauern. Anfang 2019 sollen dann die ersten konkreten Maßnahmen umgesetzt werden, hieß es.



Von links: Laura Rehberg, Michael Schlageter, Jochen Baier, Frank Wiest, Fabian Wagner, Toni Karle, Barbara Kollmeier, Karl Rombach, Timm Anders, Helge Meiering, Martina Braun, Julius von Loe, Michael Schnierer

VSB Tarifplan – Unsere Tarife auf einen Blick

Stand: 08/2018

	1 Zone	2 Zonen	3 Zonen	VS Tarifgebiet	Anschluss-Ticket 3er-Tarifgebiet ⁸	VS + TÜR o. VR Tarifgebiet	1. Klasse Aufpreis ⁹	Anschluss-Ticket Badisch24 ¹⁴	Anschluss-Tickets RVF/TCU/WTW ¹⁵	Fahrrad-Ticket je Fahrrad ¹⁶	Preis pro Tag ab
EinzelTickets	Erwachsene ^{1,2,3}	2,30	3,50	5,20	6,80	-	+ 2,30	-	-	4,00	-
	Kind 6 - 14 Jahre ^{2,3}	1,80	2,20	2,80	3,40	-	+ 2,30	-	-	4,00	-
TagesTickets	Single ²	4,50	6,90	10,10	13,30	-	-	-	-	4,00	4,50
WochenCards (Kalenderwoche)	Erwachsene / Senioren ²	22,20	29,50	36,70	36,70	+ 3,30	+ 22,20	+ 12,00	-	4,00	3,17
	Schüler / Azubi / Student ²	16,60	22,00	27,50	27,50	+ 3,30	-	+ 12,00	-	4,00	2,37
MonatsCards (Kalendermonat)	Erwachsene / Senioren ²	54,00	73,00	91,00	91,00	+ 3,30	+ 54,00	+ 12,00	+ 22,00	4,00	1,80
	Schüler / Azubi / Student ²	40,30	54,70	68,20	68,20	+ 3,30	-	+ 12,00	-	4,00	1,34
StudentenCard	Studierende ⁴	163,00		328,00	240,00	-	-	+ 12,00	-	4,00	0,91
VSABoCard	Erwachsene ^{2,5}	44,90	61,00	75,80	+ 3,30	-	+ 44,90	+ 12,00	+ 22,00	4,00	1,50
	Senioren NetCard ^{2,5}	39,00		+ 3,30	-	-	+ 39,00	+ 12,00	+ 22,00	4,00	1,30
	Azubi / Student ^{2,5}	35,00	47,00	58,00	+ 3,30	-	-	+ 12,00	-	4,00	1,17
AboCards Schüler	Schüleristenverfahren ²	Preise auf Anfrage beim jeweiligen Schulsekretariat									
TagesTickets	Gruppe / Familie ^{2,5,10}	9,20	14,30	20,40	26,50	-	-	-	-	4,00	9,20
	Klassenticket ^{2,10,11}	52,30	73,00	98,50	120,00	-	-	-	-	4,00	52,30
	Erwachsene 1 Person ^{6,7,16}	24,00		+ 8,00	-	-	-	-	-	-	-
	Young 1 Person (19-26 J.) ^{6,7,16}	21,00		-	-	-	-	-	-	-	-
Baden- Württemberg- Tickets	Jede weitere Person ^{6,7,16}	6,00		+ 8,00	-	-	-	-	-	-	-
	1 Person Nacht ^{7,8,16}	21,00		-	-	-	-	-	-	-	-
	Jede weitere Per. Nacht ^{7,8,16}	6,00		-	-	-	-	-	-	-	-

Informationen zur VSAB Card und zur VSAB AboCard als eTicket erhalten Sie unter Tel. 0 77 21/40 70 76 6 oder www.v-s-b.de

EinzelTickets und TagesTickets gliedern sich in 4 Preisstufen (PST): 1 Zone (PST 1), 2 Zonen (PST 2), 3 Zonen (PST 3) und ab 4 Zonen/VSAB-Tarifgebiet (PST 4). ZeitCards gliedern sich in 3 Preisstufen (PST): 1+2 Zonen (PST A), 3 Zonen (PST B), ab 4 Zonen (PST C). AboCards sind nur im VSAB AboCenter erhältlich.



VERKEHRSVERBUND SCHWARZWALD-BAAR
Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar GmbH

Bahnstraße 5
78048 VS-Villingen

Tel.: 07721 / 40 70 767 · Fax: 07721 / 40 70 763

E-Mail: info@v-s-b.de · www.v-s-b.de

Erklärungen:

- ab dem 15. Geburtstag
- ab 4 Zonen gilt der Preis des VSAB-Tarifgebiets
- Gültig für eine Einzelfahrt
- Gültig pro Semester, jedoch nicht in den VVR-Zonen 30 und 31. Die StudenteCard, erhalten Sie im VSAB KundenCenter oder direkt an den Hochschulen Furttwangen und Schwenningen.
- Monatlicher Abbuchungsbetrag
- Gültig von Mo-Fr ab 9:00 Uhr bis 3:00 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen von 0:00 Uhr bis 3:00 Uhr des Folgetages.
- Für bis zu 5 gemeinsam reisende Pers. oder max. 2 Erwachsene und alle eigenen Kinder/Enkel (bis einschließlich 14 J.). Ausgenommen IC, EC und ICE. Preisangaben gelten für den Erwerb am Ticketautomaten, im VSAB-KundenCenter und in den Bussen.

8 Ist So-Fr von 18:00 bis 6:00 Uhr und Sa, So und in der Nacht vor gesetzl. Wochenfeiertagen bis 7:00 Uhr des Folgetages gültig.

9 Max. 5 Personen, unabhängig vom Alter oder max. 2 Erwachsene und alle eigenen Kinder/Enkel (bis einschließlich 14 Jahre). Gültig von Mo-Fr von 8:00 Uhr bis Betriebsschluss und Samstag, Sonn- und Feiertag ganztägig in allen Bussen und Bahnen in der 2. Klasse im VSAB (nicht in IC, EC und ICE)

10 Reisegruppen ab 10 Personen bis max. 25 Personen müssen bei reinen Fahrten mit Bussen mindestens 5 Werktage (Mo-Fr) und bei Fahrten ganz oder teilweise in Zügen mindestens 10 Werktage (Mo-Fr) vor Fahrtantritt schriftlich (Fax 07721/4070763 oder unter Gruppen auf www.v-s-b.de) beim VSAB im VSAB-KundenCenter angemeldet werden, im RufBus-Verkehr bereits ab 6 Personen. Gültig Mo-Fr 8:00 bis Betriebsschluss und Samstag, Sonn- und Feiertag ganztägig in allen Bussen und Bahnen in der 2. Klasse im VSAB (nicht in IC, EC und ICE).

11 Klassen mit max. 32 Schüler/Kinder und 3 Begleitpersonen. Gilt für Hin- und Rückfahrt. Nicht am Ticketautomaten erhältlich. Gültig Mo-Fr 8:00 bis Betriebsschluss und Samstag, Sonn- und Feiertag ganztägig in allen Bussen und Bahnen in der 2. Klasse im VSAB (nicht in IC, EC und ICE).

12 Für AnschlussTicket „3er-Tarifgebiet“, gilt 4 Stunden für eine Einzelfahrt in eine Richtung pro Person im 3er-Tarifgebiet (Zonen 1-27)

13 Nur in Zügen der Deutschen Bahn

14 AnschlussTicket „badisch24“ für ZeitCard-Inhaber. Ergänzt das VSAB-Tarifgebiet und gilt 24 Stunden in den Nachbarverbänden RVL, RVF, TGO und WTW

15 Gilt für Pendler mit Monats-/AboCard Erw./Senior. Die MonatsCard Anschluss Ticket ergänzt Teilbereiche des RVF, TGO oder WTW.

16 Die Baden Württemberg Tickets sind ab 09.12.2018 in den Landestarif BW integriert und werden in den Bussen nicht mehr gesondert ausgegeben.

Alle Tickets & Cards (außer KlassenTickets) sind in den Bussen, am Ticketautomaten und an den Verkaufsstellen erhältlich.

Alle Preise in Euro, inkl. 7% MwSt. (ausgenommen BWTs)

VSBS Tarifplan kompakt - Tarifzonenplan Bus- und Bahnlinien

Stand: 08/2018



Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar GmbH
 Bahnhofstraße 5
 78048 VS-Villingen
 Tel. 0 77 21/40 70 766
 Fax 0 77 21/40 70 763
 info@v-s-b.de · www.v-s-b.de
 Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 08:30 – 17:00 Uhr

Anmeldungen Gruppen & RufBus

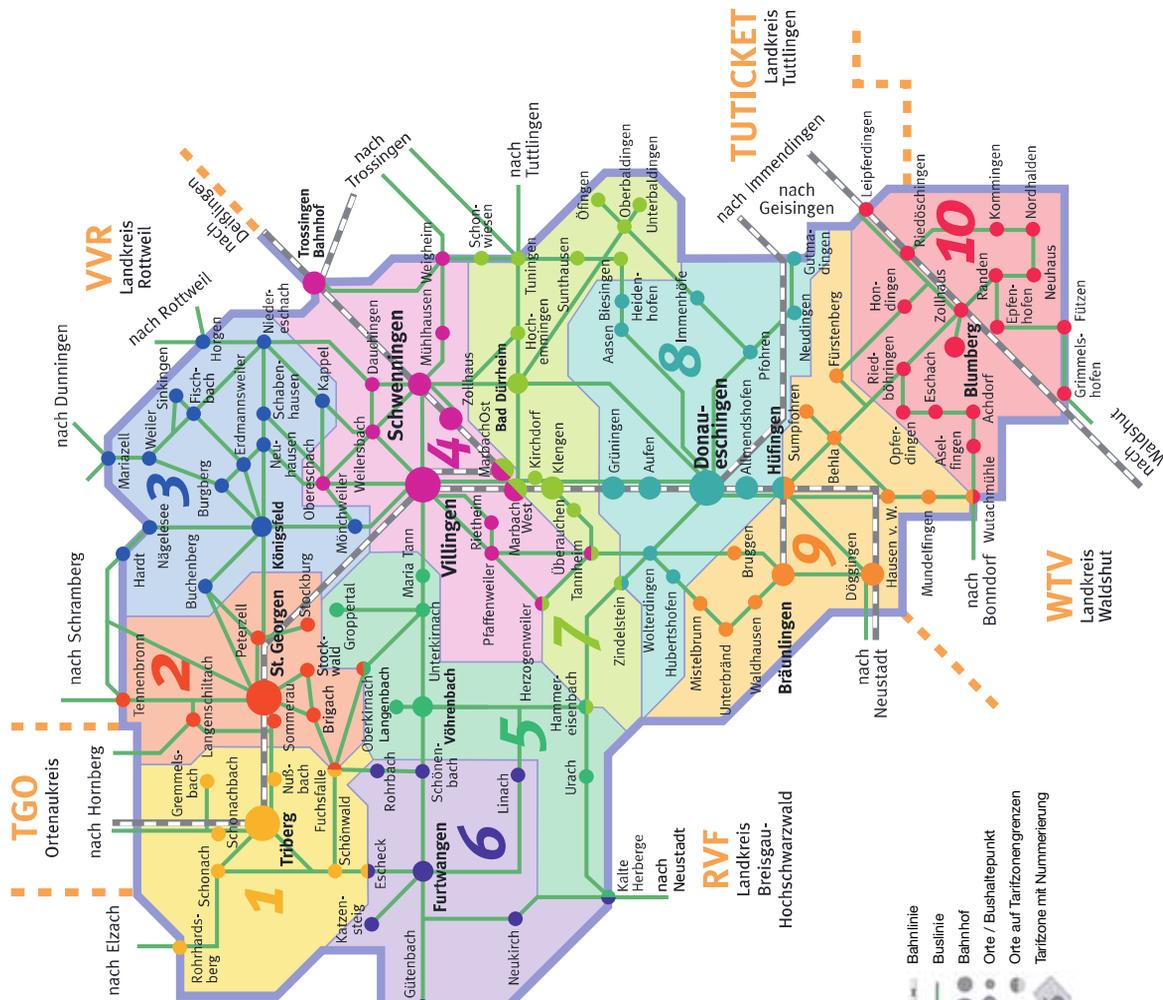
VSBS-KundenCenter
Gruppenanmeldungen ab 10 - 25 Pers.
und im RufBus-Verkehr ab 6 Pers.
 per Internet unter:
 www.v-s-b.de/de/tarife/gruppenanmeldung

RufBus SBG + Merz (Linie 61)
 Tel. 0 77 21/99 27 94 8

RufBus VGVS, VGB + Merz (Linien 80, 81)
 Tel. 0 77 21/82 82 82

Impressum:
 Satz: mr-productions.de - die agentur

Mehr Informationen im VSBS-Kunden-Center unter www.v-s-b.de und im Kreisfahrplan des VSBS



Ort	Zone
A Aasen	8
A Achdorf	10
A Allmendshofen	8
A Aseflingen	10
A Auren	8
B Bad Dürrenheim	7
B Behla	9
B Blumberg	10
B Bräunlingen	9
B Brigach	2
B Bruggen	9
B Buchenberg	3
B Burgberg	3
D Dauchingen	4
D Döggingen	9
D Donaueschingen	8
E Epfenhofen	10
E Erdmannsweiler	3
E Eschach	10
E Eschack	1,6
F Fischbach	3
F Fuchsfalle	1,2
F Fürstenberg	9
F Fützen	10
F Furtwangen	6
G Grimmelsbach	1
G Grimmelshofen	10
G Gropptal	5
G Grüningen	8
Gütenbach	6
G Gutmadingen	8
H Nägelsee	3
H Neudingen	7
H Neuhaus	2
H Neuhausen	2
H Hammerseisenbach	5,7
H Hardt	3
H Hausen vor Wald	9
H Heidenhofen	8
H Herzogenweiler	4,7
H Hochemmingen	7
H Hondingen	10
H Horgen	3
H Hubershofen	8
H Hüfingen	8,9
I Immenhöfe	8
K Kalte Herberge	5,6
K Kappel	3
K Katzensteig	6
K Kirchdorf	7
K Klengen	7
K Königsteld	3
K Kommingen	10
L Langenbach	5
L Langenschiltach	2
L Leipferdingen	10
L Linach	6
M Marbach	4,7
M Maria Tann	5
M Marzell	3
M Mistelbrunn	9
M Mönchweiler	3
M Mühldorf	3
M Mündelfingen	4
M Mundelfingen	9
N Nägelesee	3
N Neudingen	7
N Neuhaus	2
N Neuhausen	2
N Neukirch	3
N Niederehschach	6
N Nordhalden	10
N Nußbach	1
O Oberbaldingen	7
O Obereschach	4
O Oberkirnach	2,5
O Öfingen	7
O Opferdingen	10
P Peterzell	2
P Pfaffenweiler	4
P Pfohren	8
R Randen	10
R Riedböhringen	10
R Riedschingen	10
R Riethelm	4
R Rohrbach	6
R Rohrhardsberg	1
S Schabenhäuser	3
S Schönenbach	6
S Schönwald	1
S Schonach	7,8
S Schonachbach	1
S Schonwiesen	7
S Schweningen	4
S Sinkingen	3
S Sommerau	2
S Schabenhäuser	3
S Schönenbach	6
S Schönwald	1
S Schonach	7,8
S Schonachbach	1
S Schonwiesen	7
S Schweningen	4
S Sinkingen	3
S Sommerau	2

DONAUBUS ESCHINGEN

EXTRA

Neuer Donaueschinger Stadtbus



Der neue Donaueschinger Stadtbus wurde am Samstag 7. Oktober 2017 im Rahmen des Donaueschinger Herbstfestes eingeweiht. Offiziell in Betrieb genommen wurde er am Montag 9. Oktober 2017. Seither sind die blauen Donaubusse der neuesten Generation auf drei Linien DS 1 (Busbahnhof – Berufliche Schulen – Steinweg/Kindergarten), DS 2 (Busbahnhof – Kreisklinikum – Steinweg/Kindergarten) und DS 3 (Busbahnhof – Rathausplatz – Äußere Röte) im Einsatz und bedienen 52 Haltestellen im 30-Minuten-Takt.

MIT DER APP „RUFBUS VGVS“ ZUM ZIEL!

Stressfrei den Bus per App oder Telefon bestellen.

Einfach 30 Minuten vor Abfahrt den gewünschten Startpunkt und das Ziel nennen. Der Einstieg erfolgt wie gewohnt an den Haltestellen auf den Linien **DS 1, DS 2 und DS 3**.

Fahrzeiten Rufbus: Montag bis Freitag 19 – 24 Uhr, Samstag 16 – 24 Uhr, Sonntag/Feiertag 9 – 21 Uhr
Telefon **0771 857777**



1 €
Alle EinzelTickets bis 30.09.2018

Eine Stadt ist in Bewegung. **DONAUBUS ESCHINGEN**

→ 3 Linien im 30-Minuten-Takt → Maximal 300 Meter bis zur nächsten Haltestelle → Rufbus VGVS



Karl:
„Mobil sein im Alter ist wichtig“

Paul:
„Bequem einkaufen ist wichtig“

Ich sag:
„DONAUBUS fahren ist richtig“

1 €
Alle EinzelTickets bis 30.09.2018

Eine Stadt ist in Bewegung. **DONAUBUS ESCHINGEN**

→ 3 Linien im 30-Minuten-Takt → Maximal 300 Meter bis zur nächsten Haltestelle → Rufbus VGVS

PLITSCH, PLATSCH, AB INS NASS!

MIT DER SCHWIMMBAD-LINIE **DS 4** TÄGLICH VOM 26. JULI BIS 5. AUGUST INS PARKSCHWIMMBAD DÜSEN!

Außerdem erwartet euch an folgenden Tagen unser Donaabus-Team mit vielen Überraschungen!

Wann: 26. Juli, 1. August und 5. August, 14 bis 16 Uhr
Wo: Parkschwimmbad Donaueschingen
Tipp: Für unser Gewinnspiel Fahrschein oder Monatskarte mitbringen!



1 €
Alle EinzelTickets bis 30.09.2018

DONAUBUS ESCHINGEN

→ Linie DS 4 ab Busbahnhof Donaueschingen zur Stadionstraße und zurück → Aktueller Fahrplan auf Facebook
→ Hinfahrt Mo – Sa, 9 – 12 Uhr (So 9.30 Uhr) und Rückfahrt Mo – Fr, 15.50 – 18.50 Uhr (Sa – So, 15.20 Uhr)

Wenn der Bus nicht fährt, montags bis freitags ab 19:00 Uhr, samstags ab 16:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 9:00 Uhr steht ein Rufbus zur Verfügung. Der Rufbus kann telefonisch unter **0771 857-777** oder über die App „Rufbus VGVS“ bis 30 Minuten vor der Abfahrt bestellt werden.

Kostenloses WLAN in den Bussen

Die Donaubusse sind hoch modern ausgestattet. Sie stellen ihren Fahrgästen eine kostenlose WLAN-Verbindung sowie eine Lademöglichkeit für Handys, Tablets und Laptops zur Verfügung. Die Haltestellennamen werden von Schülerinnen und Schülern aus Donaueschingen angesagt und gewährleisten im blauen Donaabus eine besonders schöne Atmosphäre.

Schnupperangebot für 1 €

Als Schnupperangebot wurde das 1 Euro Einzelticket eingeführt, das noch bis zum 30. September 2018 gilt. Dieser Fahrschein ist eine Stunde gültig.

Für das Jahr 2018 hat die Stadt zusammen mit KASSANDRA Werbeagentur zahlreiche Aktionen geplant.

Donaubus Muttertagsaktion

Die erste Aktion wurde am 11. Mai 2018 am Bahnhof Donaueschingen umgesetzt. Es wurden kleine rote Herzdosen gefüllt mit Süßigkeiten an alle Mütter und Interessierte verteilt.

Donaubus WM-Planer

Am 11. Juni 2018 verteilte das Donaabus-Team an alle Fußballfans des Fürstentberg-Gymnasiums und der Realschule in Donaueschingen WM-Planer mit vielen nützlichen Informationen rund um die Weltmeisterschaft.

Donaubus für Senioren

An die Senioren wurde natürlich auch gedacht. Für die älteren Fahrgäste bietet die Stadt in Altenheimen ausführliche Beratungen und Hilfestellungen an.

Donaubus Sommerferien-Aktion

In den Sommerferien vom 26. Juli bis 5. August 2018 wird die Schwimmbad-Linie DS 4 eingeführt. Auch das Donaabus-Team hat diesbezüglich tolle Überraschungen für die Schwimmbad-Aktion am 26. Juli, 1. August und 5. August 2018 vorbereitet.

Donaubus Eiswagen

Als weiteres Highlight plant die Stadtverwaltung Donaueschingen gemeinsam mit KASSANDRA Werbeagentur am 24. August 2018 von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr auf dem Rathausplatz in Donaueschingen die Aufstellung eines kleinen Eiswagens, der kos-



tenloses Eis für die Besucher anbieten wird.

Donaubus Einkaufsnacht

Auch für die kulinarische Einkaufsnacht am 6. September 2018 hat das Donaubus-Team von 18:30 bis 20:30 Uhr tolle Geschenke für die Besucher in der Karlstraße in Donaueschingen vorbereitet.

Donaubus Geburtstagsparty zum 1. Geburtstag

Am 7. Oktober 2018 feiert der Donaubus seinen ersten Geburtstag. Das Jubiläum wird auf dem Herbstfest am 6. Oktober 2018 gebührend gefeiert. Das Donaubus-Team freut sich schon heute, zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen.

Donaubus November-Aktion

Das Donaubus-Team hat auch an die kalte Jahreszeit gedacht und wird am 14. November 2018 von 7:00 bis 10:00 Uhr am Bahnhof den Passanten warme Getränke anbieten.

Donaubus Nikolaus-Aktion

Zudem planen die Stadtverwaltung und KASSANDRA Werbeagentur am Nikolaus 6. Dezember 2018 für die Weihnachtszeit eine tolle Veranstaltung mit süßen Köstlichkeiten.

Donaubus auf Facebook

Seit dem 30. April 2018 existiert die Facebook-Seite „Donaubus Donaueschingen“, in der schnell und einfach wichtige Informationen, Bilder und Events publiziert werden. Auch auf der Internetseite der Stadt Donaueschingen kann man sich jederzeit über die aktuellsten Mitteilungen zum Thema Donaubus informieren. Ab dem Winter 2018 wird dann auch eine eigene Internetseite eingerichtet, die rund um das Thema Donaubus informiert.





Der surrende Ökoliebling

Viele wünschen ihn sich, manche haben ihn, den Elektrobuss. Er ist leise und verursacht keine Luftschadstoffe.

In Kampala, der Hauptstadt Ugandas, dreht er schon seine ersten Runden. Auch in London und im kanadischen Montreal ist er seit einem Jahr im Einsatz. Doch taucht der Elektrobuss in den westlichen Metropolen nur vereinzelt auf, ist die chinesische Millionenstadt Shenzhen ihrer Zeit bereits weit voraus. Binnen weniger Jahre wurde die 13-Millionen-Einwohner-Stadt mit fast 17.000 Elektrobussen geradezu überflutet.

In Deutschland werden immerhin in mehr als 40 Städten Elektrobusse im Öffentlichen Nahverkehr eingesetzt oder planen, die umweltfreundlichen Fahrzeuge in naher Zukunft dort einsetzen zu wollen. Als Vorreiter kann hier Solingen genannt werden, die mit 50 E-Bussen über die größte Flotte in Deutschland verfügen. Aber auch Hamburg, Münster oder Bonn sind dabei, ihre Dieselbusflotte auf die umweltfreundliche Technologie umzustellen. Hier zeichnet sich ein Trend ab. Wie dem auch sei: auch die deutschen Automobilhersteller scheinen nun endlich beim Elektrobuss die Zeichen der Zeit erkannt zu haben. Mercedes Benz hat angekündigt, seinen ersten serienmäßigen Elektrobuss E-Citaro Ende September auf der IAA Nutzfahrzeuge-Ausstellung in Hannover vorstellen zu wollen. Der andere deutsche E-Bus-Hersteller MAN hat immerhin angekündigt, noch in diesem Jahr ein konkurrenzfähiges Modell auf den Markt bringen zu wollen.

Allerdings hat bislang keine Stadt in Deutschland die zum Beispiel in China eingesetzten Batteriewechselanlagen getestet. Dabei können ganze Batterien innerhalb von wenigen Minuten am Fahrzeug ausgetauscht werden. In Mannheim und Berlin immerhin wurde das Induktive Ladungssystem getestet. Bei diesem eleganten Verfahren wird die Batterie wie zu Hause die elektrische Zahnbürste berührungslos aufgeladen. Der Praxistest in Mannheim brachte verschiedene Probleme zu Tage: So gab es zu häufige Werkstattaufenthalte, zu kurze Batterieladezeiten und zu aufwendige technische Anlagen auf der Strecke, so dass dieses technische Verfahren nicht weiter verfolgt wird.

Hamburg und Bonn setzten schon länger auf Batteriebusse mit Übernachtladung. Das Fahrzeug fährt dabei am Tag und wird über Nacht geladen. Die Reichweite der Fahrzeuge liegt in der Regel theoretisch bei 200 bis 250 Kilometer. Dies gilt aber nur bei schönem Wetter, wenigen Fahrgästen und ohne dass die Heizung oder Klimaanlage eingeschaltet wäre. Auch darf es keine Steigungen in der Streckenführung geben.



Sileo Bus Übernachtlader in Bonn

Im Winter kann die Reichweite schnell auf unter 150 Kilometer sinken. Dadurch steigen die Betriebskosten, da für eine mit dem Dieselbus vergleichbare Tagesfahrleistung von 250 Kilometer mehr Fahrzeuge und Personal benötigt werden. Ein schnell unterschätztes Problem ist auch die Infrastruktur. Denn es muss Nachts in kurzer Zeit viel Energie zur Verfügung stehen, was die Stromanbieter schnell überfordern kann.

Auf das System der Zwischenladung indes setzen die Städte Köln und Osnabrück.

Dabei kann während der Standzeiten der Busse an den Endhaltestellen die Batterie an Ladesäulen aufgeladen werden. Während bei den Nachtladebussen und bei Schnellladesystemen noch höhere Betriebskosten anfallen, haben bereits zwei Systeme bewiesen, dass sie betrieblich mit dem Dieselbus mithalten können. Das sind der Brennstoffzellenbus und der Batterieoberleitungsbus. Der Brennstoffzellenbus fährt mit Wasserstoff, der in elektrische Energie umgewandelt und in einer Batterie gespeichert wird. Mit dieser Batterie wird der Elektromotor angetrieben.

Im Regionalverkehr von Köln werden die Brennstoffzellenbusse bereits erfolgreich eingesetzt. Ein Problem sind noch die hohen Anschaffungskosten für die Fahrzeuge. Die Busse sind bis zu vier Mal teurer als vergleichbare Dieselfahrzeuge. Ein weiterer Knackpunkt sind die Tankstellen. Es müsste eine Wasserstofftankstelle gebaut werden, die auch von Pkws verwendet werden könnte. Ob sich die Wasserstofftechnologie durchsetzen wird, ist gerade wegen den hohen Kosten nicht sicher.

Am längsten in Betrieb ist der Oberleitungsbus. Schon 1882 stellte von Werner Siemens ein Versuchsfahrzeug vor, dass er Elektromote nannte, abgeleitet aus dem englischen Begriff electric motion für elektrische Bewegung. Es war mehr eine elektrische Kutsche, doch darf es als Vorläufer des heutigen Obus gelten. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde der Obus – in Abgrenzung zur Schienenbahn aber auch zur sogenannten halbgleislosen Bahn – als gleislose, Bahn respektive Straßenbahn bezeichnet.



Van Hool Brennstoffzellen-Bus in Köln/Hürth

Soviel lässt sich sagen: der Obus hat sich in über hundert Jahren seiner Geschichte bewährt. Obusse werden im Öffentlichen Nahverkehr von Esslingen, Schaffhausen oder Zürich eingesetzt. Für den reinen Regionalverkehr bietet er sich nicht an, aber durchaus für größere Städte. Der moderne Oberleitungsbus kann heute weite Teile seines Linienweges nur mit der Batterieleistung zurücklegen, um dann während der Fahrt unter der Oberleitung die Batterie wieder aufzuladen.



VDL Bus Schnellader in Köln

Im eher ländlichen Verbreitungsgebiet des Verkehrsverbundes Schwarzwald-Baar GmbH (VSB) können Elektrobusse ebenfalls eine Lösung für den öffentlichen Nahverkehr darstellen, der politischen Wille hierzu ist erkennbar. Er drückt sich im Nahverkehrsplan 2017 vom Schwarzwald-Baar-Kreis aus. Insbesondere in den größeren Städten

und Gemeinden wie Villingen-Schwenningen, Bad Dürkheim oder Donaueschingen wäre diese Technologie nicht nur sinnvoll, sondern auch zukunftsweisend, glaubt der VSB-Geschäftsführer Mickael Pandion.

Hier wäre der Einsatz von bis zu zwölf Meter langen Busse möglich, mit denen eine tägliche Fahrleistung von bis zu 200 Kilometern erreicht werden könnte. Für die Große Kreisstadt Villingen-Schwenningen könnte demnach ein Oberleitungsnetz eine gute und kostengünstige Lösung darstellen. Für kleinere und mittlere Städte wie Bad Dürkheim mit seinen 13.000 Einwohnern oder Donaueschingen (22.000 Einwohner) würde sich das System der Übernachtladungs-

busse eignen. Für den Regionalverkehr zwischen den Städten und Gemeinden im 1.025 Quadratkilometer großen Verkehrsverbund Schwarzwald könnten Brennstoffzellenbusse die mutmaßlich beste Lösung darstellen. „Der VSB ist ein stark mittelständisch geprägter Unternehmensverbund, der sicherlich finanzielle Hilfe und Subventionen benötigen würde, um eine Umstellung auf Elektrobusse gewährleisten zu können“, betont VSB-Geschäftsführer Pandion. Zuletzt hatte der VSB die Zahl der Fahrgäste im Jahr 2017 auf knapp 11 Millionen gesteigert – ein Plus von 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



Solaris Batterieoberleitungsbus in Esslingen a. N.

10. VSB Busschule startet für Schüler ab 11. September



Im September beginnt für alle Schüler wieder ein neues Schuljahr. Vor allem für Erstklässler ist es eine völlig neue Erfahrung, da sie ihren neuen Schulweg meistern müssen – zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Deshalb sind alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhter Vorsicht und Rücksicht im Strassenverkehr aufgerufen.

VSB Busse und Bahnen sind eine gute Wahl

Für den Landkreis Schwarzwald-Baar und den Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar steht die Sicherheit der Schüler auf dem Schulweg an

oberster Stelle. Vor allem in den Spitzenzeiten von 7:00 - 8:00 Uhr und ab 13:00 Uhr sind die Busfahrer/innen und die Zugbegleiter/innen in den Zügen gefordert. Nicht nur beim Anfahren und Verlassen der Haltestellen und Bahnhöfe ist Vorsicht geboten. Auch der Türschließvorgang beim Ein- und Aussteigen erfordert besondere Umsicht.

Vorsicht an Haltestellen und Straßen

Das Überqueren der Fahrbahn vor dem Einsteigen oder nach dem Aussteigen ist mit Abstand die größte Gefahrenquelle im Schulverkehr. Die Straße sollte nach dem Aussteigen erst dann überquert werden, wenn der Bus wieder abgefahren ist. Jedoch nicht nur die Schüler müssen auf ihrem Schulweg auf andere Verkehrsteilnehmer achten, sondern besonders auch die Autofahrer. Linienbusse des ÖPNV oder Schulbusse mit eingeschaltetem Warnblinklicht dürfen beim Anfahren von Haltestellen nicht mehr überholt werden. Erst nachdem der Bus angehalten hat, können die Autofahrer laut StVo mit Schrittgeschwindigkeit und ausreichendem Abstand

vorbeifahren. Beim Verlassen der Haltestelle haben Busse stets Vorrang. Grundsätzlich gilt an Bushaltestellen, dass Autofahrer jederzeit anhalten müssen.

Mit der VSB Busschule fit für Bus und Bahn

Mehr als 10.000 Schüler/innen nutzen täglich die VSB Busse und Bahnen. Grund genug, sich nicht nur in den Fahrzeugen, sondern auch mit speziellen Angeboten um die jungen Fahrgäste zu kümmern. Fit für die Nutzung des ÖPNV werden mehr als 1.000 Schüler/innen, die mit der VSB Busschul-Trainee bis November alles rund ums sichere Busfahren trainieren. Seit 2009 ist die VSB Busschule für Schulkinder der 1. und 5. Klasse als Gemeinschaftsprojekt von Landkreis und VSB ein Erfolgsmodell. Die örtlichen Busunternehmen stellen Fahrer und Bus zur Verfügung, um nach der Theorie dann auch den praktischen (Verhaltens-) Teil der Busschule rund um Haltestelle und Bus zu unterstützen.

Weitere Informationen unter www.v-s-b.de.



VSB - KurzInfos

VSB ZeitCard Sommer 2 Monate mobil in Südbaden nur 1 Monat zahlen!



Wer sich ab dem 26. Juli die MonatsCard Schüler/Azubi/Student für September kauft, der fährt auch in diesem Jahr den ganzen Monat August bis zum 9. September gratis im gesamten VSB-Tarifgebiet – und sogar noch darüber hinaus in den südbadischen Nachbarverbänden Rottweil (VVR), Tuttlingen (TUTicket), Offenburg (TGO), Freiburg (RVF), Lörrach (RVL), Waldshut (WTV) und Konstanz (VHB).

Nach den Sommerferien (ab dem 10.09.2018) gilt dann wieder die eingetragene Strecke der MonatsCard Schüler/Azubi/Student.

Die ZeitCard Sommer gibt es wie gewohnt an allen Verkaufsstellen des VSB außer an den DB-Ticketautomaten.

Weitere Informationen zur ZeitCard Sommer auf der VSB-Internetseite:
www.v-s-b.de/de/aktuell

Zielgruppe Senioren

Das Seniorenticket wird deutlich aufgewertet. Die VSB AboCard Senior ist an 12 aufeinanderfolgenden Kalendermonaten zum günstigen Abopreis von:

- **Zonen 1 - 10 (Netzkarte)**
39,00 Euro pro Monat zu haben.

Gültig für Seniorinnen und Senioren ab Be-

ginn des Rentenalters von 65 Jahren, unter 65 Jahren mit Rentenbescheid oder wenn nach Sozialgesetzbuch SGB VI Erwerbsunfähigkeits- oder Berufsunfähigkeitsrente bezogen wird.

Der Preis gilt für das gesamte VSB Zonennetz

Die VSB AboCard Senior (Netz) gilt als Netzkarte und ist für alle Zonen der VSB (1 - 10) zeitlich uneingeschränkt erhältlich. Die AboCards gelten für beliebige häufige Fahrten innerhalb der Geltungsdauer und des Geltungsbereichs in allen Bussen, Ringzügen und Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn in der 2. Klasse (ausgenommen IC, EC

Mitnahme- und Wochenendregelung

Mit der VSB AboCard Senior (Netz) können Sie an Samstagen, Sonntagen sowie gesetzlichen Feiertagen unabhängig vom eingetragenen Geltungsbereich sogar das gesamte 3er-Tarifgebiet (VSB Zone 1-10, Verkehrsverbund TUTicket Zone 11-18 und Verkehrsverbund Rottweil Zone 20 - 27) nutzen und unentgeltlich 1 Erwachsenen (ab 15 Jahre) und 4 Kinder/Enkel oder alle eigenen Kinder (bis einschließlich 14 Jahre) mitnehmen. Anstelle eines Kindes kann auch ein Hund mitgenommen werden.



DB informiert

Ausbauarbeiten der Höllentalbahn und Drei-Seen-Bahn

Sehr geehrte Reisende,

im Rahmen des Projekts „Breisgau S-Bahn 2020“ werden weite Teile der bestehenden Bahnstrecken im Großraum Freiburg um- und ausgebaut sowie elektrifiziert.

Anfang 2018 sollen auch die Ausbauarbeiten auf dem westlichen Abschnitt der Höllentalbahn zwischen Freiburg und Titisee beginnen, gefolgt von den Arbeiten im östlichen Abschnitt von Neustadt und Donaueschingen. Ebenso ist auch die Drei-Seen-Bahn zwischen Titisee und Seebrugg betroffen.

Streckensperrungen sowie Zugausfälle und Ersatzverkehr mit Bussen (SEV) sind dabei unvermeidlich. Folgende Termine sind dafür vorgesehen:

- 01.03.2018 bis 31.10.2018 Freiburg-Titisee-Seebrugg
- 01.03.2018 bis 31.03.2019 Titisee-Neustadt
- 01.05.2018 bis 31.10.2019 Neustadt-Donaueschingen

Wir bedauern die Ihnen eventuell entstehenden Unannehmlichkeiten und bitten Sie um Ihr Verständnis.

Ihre DB Regio AG
Region Baden-Württemberg

Impressum:



Bahnhofstraße 5 · 78048 VS-Villingen
Tel.: 07721 / 40 70 766 · Fax: 07721 / 40 70 763
E-Mail: info@v-s-b.de · www.v-s-b.de

Bildnachweise: vsb, Mickaél Pandion, Zweckverband Ringzug SBH, Donaabus Eschingen, 123rf.com, pixbay.com

Satz: mr-productions - die agentur
info@mr-productionsd.de · www.mr-productions.de
Druck: Druckzentrum Südwest GmbH, VS-Villingen

Fahrplanauskunft

rund um die Uhr

01805/779966

(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz.
Tarif bei Mobilfunk max. 42 Cent/Min)